## Ein Bild, das Text, Kreis, Schrift, Grafiken enthält. Automatisch generierte BeschreibungUnser Gemeindewald: Lebensraum & Klimaschützer

**Die klimatischen Veränderungen machen auch vor unseren Wäldern nicht Halt. Trockenheit, Hitze und Schädlingsbefall stellen große Herausforderungen dar. Deshalb arbeiten Gemeinden in Niederösterreich, unterstützt von der Landwirtschaftskammer NÖ und der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, daran, ihre Wälder klimafit zu machen.**

Ein Wald mit Zukunft ist gesund, vielfältig und an den Standort angepasst. Unterschiedliche Baumarten, Strauch- und Krautschicht, Lichtungen, stehendes und liegendes Totholz bieten zahlreichen Tieren und Pflanzen ein Zuhause. Diese Vielfalt sorgt nicht nur für Stabilität, sondern hilft dem Wald auch, Trockenperioden besser zu überstehen und sich gegen Schädlinge zu schützen. Mischwälder, die Laub- und Nadelbäume kombinieren, sind widerstandsfähiger als Monokulturen, wie etwa Fichtenplantagen, die bei lang andauernder Trockenheit besonders anfällig für den Borkenkäfer sind.

**Warum der Wald für uns so wichtig ist**

Wer in den Wald geht weiß: das ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen. Wälder erfüllen viele Funktionen. Sie schützen vor Erosion und Steinschlag, reinigen die Luft und speichern Wasser. Für uns Menschen bieten sie Erholung, sind wertvolle Rohstofflieferanten und helfen, das Klima zu stabilisieren, indem sie CO₂ speichern. Ein artenreicher Waldboden verbessert die Wasserspeicherung und versorgt Bäume mit Nährstoffen – ein entscheidender Vorteil in Zeiten des Klimawandels.

**Wald und Wild im Gleichgewicht**

Damit der Wald sich auf natürliche Weise verjüngen kann, ist ein ausgewogenes Wald-Wild-Verhältnis essenziell. Nur so können junge Bäume aus natürlich verbreiteten Samen nachwachsen und zu einem stabilen Mischwald heranwachsen.

**Biodiversität fördern**

Ein Waldwirtschaftsplan hilft dabei, die Artenvielfalt im Gemeindewald zu stärken. Indikatoren wie Totholz, also abgestorbene Bäume, die im Wald verbleiben, Bäumen mit großen Stamm- oder Asthöhlenbäume oder Kleinbiotope werden erhoben, um weitere biodiversitätsfördernde Maßnahmen zu planen und gezielt umzusetzen. Gleichzeitig bietet der Plan einen Überblick über wichtige forstliche Kennzahlen wie Holzvorrat und nachhaltig nutzbare Erntemengen.

**Verhalten im Wald: Mit Respekt und Rücksicht unterwegs**

Der Wald ist ein Schatz für Natur und Mensch – und braucht unsere Achtsamkeit:

* Niemand mag Müll! Alles, was mitgebracht wird, sollte auch wieder mitgenommen werden. So bleibt der Wald gesund und es gibt weniger Gefahrenquellen.
* Kein Feuer, kein Stress: bei Trockenheit sind Rauchen und offenes Feuer tabu – der Wald dankt mit kühlem Schatten statt gefährlichen Flammen.
* Auf den Wegen bleiben: Abkürzungen sind nett, aber für den Wald ist es besser, wenn wir die Wege nutzen. Auch die Tiere schätzen Ruhe.
* Hunde an die Leine: So bleibt der Spaziergang für alle entspannt – auch für Wildtiere.
* Abladen verboten: Alte Reifen oder Bauschutt bitte beim Altstoffsammelzentrum und nicht im Wald abgeben.

**Gemeinsam für einen klimafitten Wald**

Die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder sorgt dafür, dass auch künftige Generationen von den vielfältigen Leistungen des Waldes profitieren. Jede Maßnahme, die den Wald stärkt, ist ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Lebensqualität in unserer Gemeinde.

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ auf www.naturland-noe.at und unter 02742 219 19.